



Die Eleven der Theaterakademie Vorpommern zeigen öffentlich, was sie im Fach „Objekttheater“ gelernt haben. FOTO: MATTHIAS DIEKHOF

In der Theatermensa tanzen jetzt die Puppen

Von Matthias Diekhoff

Das hat noch gefehlt: Die Vorpommersche Landesbühne zeigt ein Puppenspiel für Erwachsene. Zugleich wird in Zinnowitz eine kleine Bühne für Nachtschwärmer aufgemacht.

ZINNOWITZ. Amor hat seine besten Tage hinter sich. Der Gott der Liebe ist inzwischen ein alter Mann und steckt in einem Dilemma: Nur noch einen Pfeil hat er im Köcher und weiß nicht, wohin er ihn verschießen soll. Die Liebe hat so viele Gesichter. Der eine liebt seine Arbeit, der andere den Alkohol und der nächste seine Ruhe. Zudem machen ihm Singlebörsen und die anderen Kuppler der Neuzeit das Leben schwer. Einer von ihnen ist Dateleff Lovington mit seinem eingetragenen Verein „Open Love“. Ein Typ, der zwar aus den 70er-Jah-

ren übrig geblieben scheint, aber doch auf der Höhe Zeit ist. Ein etwas schwülstiger Schwätzer. Da trifft es sich gut, dass Dateleff Lovington eine Klapp-Maul-Puppe ist. Amor dagegen ist eine Handpuppe. Alle Protagonisten im Stück „Amors Dilemma“ sind Puppen. Oder Figuren. Oder Objekte.

Daher heißt das entsprechende Fach an der Theaterakademie Vorpommern in Zinnowitz auch Objekttheater. Schließlich seien Puppen zunächst nichts anderes als leblose Objekte, bevor die Spieler sie zum Leben erwecken, erklärt Jana Sonnenberg, die das Fach unterrichtet. Und es müssten ja auch nicht immer Puppen sein. Zur Demonstration greift sie in der Mensa der Theaterakademie spontan nach einem Salz- und einem Pfefferstreuer und improvisiert mit ihnen eine kleine Szene. Die Puppenspielerin gehörte

selbst zum ersten Durchgang der Eleven an der Theaterakademie und betreibt mittlerweile schon seit einigen Jahren das „Theater Randfigur“.

Im Moment allerdings gehört ihre Aufmerksamkeit den jungen Leuten vom zweiten Studienjahr, die mit unterschiedlichen Puppen ein szenisches Programm auf die Beine gestellt haben, mit denen die Vorpommersche Landesbühne mal wieder neue Wege beschreitet. Nicht nur, dass mit der Premiere von „Amors Dilemma“ am Sonnabend das Ausbildungsfach Objekttheater zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Auch die Bühne in der Mensa der Theaterakademie wird offiziell zum ersten Mal bespielt und soll künftig in Zinnowitz ein Anlaufpunkt für Nachtschwärmer sein, die auf der Suche nach Unterhaltung in intimer Atmosphäre sind. Die Mensabühne ist damit aktu-

ell die achte Spielstätte, die von der Vorpommerschen Landesbühne bespielt wird.

Das Besondere an „Amors Dilemma“ ist zudem, dass sich die Eleven um alles selbst gekümmert haben. Nicht nur, dass sie sich die Szenen zum Thema Liebe und deren Nebenerscheinungen ausgedacht und die Puppen dafür gebaut haben. Musik und Plakate entstanden in Eigenregie und auch der Einlass und die Bar betreuen die jungen Leute selbst. „Wir haben uns wirklich große Mühe gegeben“, sagt Jana Sonnenberg. „Und nun hoffen wir auf Erfolg.“

Die Premiere von „Amors Dilemma“ gibt es am 20. Mai um 21 Uhr in der Mensa der Theaterakademie Vorpommern in Zinnowitz zu sehen. Weitere Vorstellungen am 27. Mai um 22 Uhr, am 9. Juni um 21 Uhr und am 16. Juni um 21 Uhr.

Kontakt zum Autor
m.diekhoff@nordkurier.de

Nachts und umsonst ins Museum

Von Matthias Diekhoff

Stettin hat am Wochenende viel zu bieten. Das Schloss der Pommernherzöge ist begehbar und sämtliche Museen stehen offen.

STETTIN. Das Schloss der Pommernherzöge in Stettin ist wieder für Touristen geöffnet. Die Anlage, die etliche Kultureinrichtungen beherbergt, war für einige Tage gesperrt worden, nachdem im Nordflügel mehrere Deckenpfeiler eingestürzt waren. Nach den Ursachen wird noch gesucht. Zunächst wurden der starke Straßenverkehr und Bauarbeiten am Oderkai dafür verantwortlich gemacht.



In der Stettiner Philharmonie gibt es am Wochenende eine Ausstellung zum Thema Musik und Astrofotografie. FOTO: FILIP KACALSKI

Inzwischen wird aber von Schäden im Untergrund ausgegangen, die vom Grundwasser verursacht wurden. Laut polnischen Medien hatten sich im Nordflügel bereits im April Risse gezeigt. Dieser Teil des Schlosses war

erst vor zwei Jahren aufwendig saniert worden.

Allerdings hat die Odermetropole am kommenden Wochenende noch einiges mehr zu bieten. Im Rahmen der europäischen Nacht der Museen werden viele Kultur-

einrichtungen in der Regel von 18 Uhr bis Mitternacht kostenlos zu besichtigen sein. Traditionell wird es in verschiedenen Einrichtungen spezielle Aktionen geben. So startet am Museum für Verkehr um 17 Uhr eine Parade historischer Fahrzeuge. In der Akademie der Künste spielen Bands und in der Philharmonie wird es eine Ausstellung zum Thema Musik und Astrofotografie geben. Einen Tag später, am 21. Mai, laden Dutzende Museen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg am internationalen Tag der Museen zu besonderen Aktionen ein.

Kontakt zum Autor
m.diekhoff@nordkurier.de

Bibelwort

„Welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst?“

Lukas 9,25

Seit dem „Jahr der Bibel“ 2003 erscheinen an dieser Stelle Texte aus dem Alten und Neuen Testament. Entnommen wird dieser Spruch für den jeweiligen Tag den „Losungsbüchern“ der Herrnhuter Brüdergemeine.
www.losungen.de

NACHRICHTEN

Filmfestspiele in Cannes mit viel Prominenz eröffnet

CANNES. Mit zahlreichen Stars wurde am Mittwochabend das Filmfestival Cannes eröffnet. Zum Auftakt wurde das französische Liebesdrama „Les Fantômes d’Ismaël“ mit Charlotte Gainsbourg, Marion Cotillard und Mathieu Amalric gezeigt. Die Darsteller wurden neben Regisseur Arnaud Desplechin auf dem roten Teppich des Festivalpalastes erwartet – genauso wie die diesjährige Wettbewerbsjury: Unter Vorsitz des Spaniers Pedro Almodóvar gehören auch die deutsche Regisseurin Maren Ade („Toni Erdmann“) sowie die US-amerikanischen Schauspieler Jessica Chastain und Will Smith zu den Jury-Mitgliedern.

Viel Film-Prominenz wird in den kommenden Tagen erwartet, darunter



Diane Kruger wird in den nächsten Tagen erwartet.

FOTO: ETIENNE LAURENT

Stars wie Nicole Kidman, Robert Pattinson, Fatih Akin und Diane Kruger. Zu den 19 Filmen, die im Wettbewerb um die Goldene Palme konkurrieren, zählen Werke von Fatih Akin und Michael Haneke.

Die Preise des Wettbewerbs werden am 28. Mai vergeben.

Maler Johannes Grützke gestorben

LEIPZIG/BERLIN. Der Maler Johannes Grützke ist tot. Wie die Leipziger Galerie Schwind mitteilte, starb er am Mittwoch im Alter von 79 Jahren nach schwerer Krankheit. Grützke wurde am 30. September 1937 in Berlin geboren. Später wurde er ein Schüler Oskar Kokoschkas. Grützke sei einer der wenigen Maler in Westdeutschland gewesen, die einen figurativen, oft ironisch überzeichneten Stil vertreten haben, hieß es. Er galt als Parodist der Realität.

„Denver Clan“ wird neu aufgelegt

LOS ANGELES. Die in den 80er-Jahren populäre TV-Serie „Der Denver-Clan“, in den USA unter dem Namen „Dynasty“ bekannt, wird neu aufgelegt. Die Geschichte der Seifenoper werde der US-Sender CW weiterführen, berichtete die „New York Times“. Nach Informationen des „Hollywood Reporter“ sind unter den Produzenten auch die Macher hinter dem ursprünglichen „Denver-Clan“. Über einen Starttermin wurde zunächst nichts bekannt.

Kölner Theaterprojekt will NSU-Helfer anprangern

KÖLN. Antirassistische Initiativen wollen am Samstag in Köln eine Liste mit den Namen von Personen veröffentlichen, die sie für die Morde der NSU zumindest indirekt mitverantwortlich machen. Die insgesamt 100 Personen würden exemplarisch für den „Wirkungsmechanismus“ genannt, der es ermöglicht habe, dass der neonazistische NSU sein mörderisches Treiben jahrelang fortsetzen können, erläuterten die Veranstalter am Mittwoch in Köln.

Auf der „Anklageliste“ des „Tribunals NSU-Komplex auflösen“ stünden zum Beispiel Neonazis, Verfassungsschützer, Poli-

tiker und Medienvertreter, sagte Projektsprecher Tim Klodzko. Die Anklageliste werde symbolisch der deutschen Zivilgesellschaft übergeben. „Die Namen sind sehr sorgfältig recherchiert. Wir haben neun Anklage-Kategorien“, sagte Klodzko. „Wir kennen alle Details von Beate Zschäpe, aber den Betroffenen hören wir oft nicht zu.“ Der NSU-Prozess in München klammere wichtige Fragestellungen aus, zum Beispiel die Rolle des Verfassungsschutzes. „Deshalb müssen wir selbst aktiv werden, indem wir gesellschaftlich Anklage erheben, ohne uns selbst zum Richter aufzuschwingen.“